



# Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026  
21. Mai 2026  
82. Stück

**162. Curriculum für das Masterstudium Recht und Wirtschaft**

Curriculum 2026

**Curriculum für das Masterstudium  
Recht und Wirtschaft**

Curriculum 2026

**Inhalt**

§ 1	<i>Allgemeines</i>	3
§ 2	<i>Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil</i>	4
	(1) GEGENSTAND DES STUDIUMS	4
	(2) QUALIFIKATIONSPROFIL UND KOMPETENZEN (LEARNING OUTCOMES)	4
	(3) BEDARF UND RELEVANZ DES STUDIUMS FÜR WISSENSCHAFT, GESELLSCHAFT UND ARBEITSMARKT	5
§ 3	<i>Aufbau und Gliederung des Studiums</i>	6
§ 4	<i>Typen von Lehrveranstaltungen</i>	6
§ 5	<i>Studieninhalt und Studienverlauf</i>	7
§ 6	<i>Spezialisierungen</i>	9
§ 7	<i>Freie Wahlfächer</i>	13
§ 8	<i>Masterarbeit</i>	13
§ 9	<i>Internationale Mobilität</i>	14
§ 10	<i>Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl</i>	15
§ 11	<i>Prüfungsordnung</i>	15
§ 12	<i>Inkrafttreten</i>	15
§ 13	<i>Übergangsbestimmungen</i>	16
§ 14	<i>Anerkennungen von Prüfungen</i>	16
	<i>Anhang I: Modulbeschreibungen</i>	17

Der Senat der Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 19.05.2026 das von der Curricularkommission Rechtswissenschaften und Recht und Wirtschaft im Umlauf vom 06.05.2026 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Masterstudium Recht und Wirtschaft (übersetzt „Law and Business“) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

## § 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Recht und Wirtschaft beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolvent:innen wird der Grad „Master der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften“ (übersetzt „Master of Law and Business“), abgekürzt „LLM.oec.“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Recht und Wirtschaft ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. § 64 Abs. 3 UG 2002). Als fachlich in Frage kommende Bachelorstudien gelten jedenfalls das Bachelorstudium Recht und Wirtschaft der Universität Salzburg, das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien, das Bachelorstudium Wirtschaft und Recht an der Universität Klagenfurt, das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht an der Universität Innsbruck und das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht an der Universität Linz.
- (4) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen sind. Die Feststellung, ob wesentliche fachliche Unterschiede bestehen, obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

## § 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

### (1) (1) Gegenstand des Studiums

- a) Das Masterstudium konzentriert sich auf Lebenssachverhalte, zu deren Bewältigung eine auf der Grundlage eines einschlägigen Bachelorstudiums vertiefende und ergänzende juristische und wirtschaftswissenschaftliche Berufsvorbildung notwendig ist. Weiters bildet es nach Maßgabe der gewählten Spezialisierungen (Wahl- und Wahlfachmodule) und der Masterarbeit die Grundlage für rechts- bzw. wirtschaftswissenschaftliche Doktoratsstudien.

Die Module 1 bis 4 dienen der Vertiefung und Ergänzung der in einem einschlägigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse. Das Modul 4 beruht auf drei unternehmensbezogenen Problemstellungen, in denen sich die Verflechtung zwischen rechtlicher und wirtschaftlicher Betrachtung besonders deutlich zeigt: Der Unternehmenssanierung, Unternehmensrestrukturierung und der Unternehmensnachfolge.

Weiters wählen die Studierenden eine Spezialisierung aus folgenden Themenbereichen:

- Rechnungslegung und Besteuerung
- Finanzmanagement, Finanzmarktrecht und Finanzdienstleistungen
- Human Resource Management
- Corporate Governance und nachhaltiges Management von Organisationen

Diese Spezialisierungen dienen auch einer vertiefenden wissenschaftlichen Berufsvorbereitung.

Ferner ist im Laufe dieses Studiums eine Masterarbeit (wissenschaftliche Hausarbeit) zu verfassen, zu deren Erstellung die Studierenden im Rahmen eines Begleitseminars im Masterarbeitsfach entsprechend angeleitet werden.

- b) Das Masterstudium bietet – ausgehend von einem interdisziplinären didaktischen Konzept – vertiefte Kompetenzen in folgenden rechtswissenschaftlichen Disziplinen/Teildisziplinen: Zivilrecht; Unternehmensrecht inklusive Kapitalmarktrecht; Versicherungsrecht; Bankrecht; Arbeits- und Sozialrecht; Insolvenzrecht; Finanzrecht; Völkerrecht; Öffentliches Wirtschaftsrecht; Wirtschaftsstrafrecht.
- c) Das Masterstudium bietet – ausgehend von einem interdisziplinären didaktischen Konzept – vertiefte Kompetenzen in folgenden betriebswirtschaftlichen Disziplinen bzw. Teildisziplinen: Internationale und nationale Rechnungslegung; Betriebliche Steuerlehre; Human Resource Management; Finanz- und Finanzdienstleistungsmanagement; Corporate Governance, Nachhaltigkeitsmanagement, Digitales Business Management; Change Management.
- d) Das Masterstudium bietet – ausgehend von einem interdisziplinären didaktischen Konzept – vertiefte Kompetenzen in folgenden volkswirtschaftlichen Disziplinen/Teildisziplinen: Wettbewerbs- und Industrieökonomik einschließlich Entscheidungs- und Spieltheorie; internationale Ökonomik mit Schwerpunkt auf monetäre Zusammenhänge; Ökonomik des öffentlichen Sektors; Arbeitsmarktökonomik.

### (2) (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

- a) Ziel des Masterstudiums ist es, den Studierenden vertiefte, weiterführende und interdisziplinäre Berufsvorbildung auf wirtschaftsrechtlichem und wirtschaftswissenschaftlichem Gebiet mit einem speziellen Bezug zu Führungsaspekten im Unternehmen (im weitesten Sinn) zu ermöglichen.

b) Für das Masterstudium Recht und Wirtschaft sind folgende Learning Outcomes anzuführen:

- Kenntnisse: Expert:innenwissen in den zentralen wirtschaftsrechtlichen Disziplinen bzw. Teildisziplinen sowie je nach gewählter Spezialisierung in den Bereichen Rechnungslegung und Besteuerung bzw. Finanzmanagement, Finanzmarktrecht und Finanzdienstleistungen, Human Resource Management bzw. Corporate Governance und nachhaltiges Management von Organisationen.
- Fertigkeiten: Absolvent:innen dieses Studiums haben die Fähigkeit, Wissensfragen in den unter § 2 Abs. 1 lit. b bis d genannten Disziplinen/Teildisziplinen sowie an den Schnittstellen zwischen den verschiedenen Disziplinen kritisch zu hinterfragen. Sie verfügen über spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Rahmen der Führung von Unternehmen, indem sie das erlangte Wissen aus den rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen verbinden und in ihre Tätigkeit integrieren.
- Kompetenzen: Absolvent:innen dieses Studiums sind befähigt, komplexe Arbeitskontexte im Rahmen der Führung von Unternehmen, die neue strategische Ansätze erfordern, zu leiten und zu gestalten.

**(3) (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt**

Die zunehmende Komplexität rechtlicher wie wirtschaftlicher Fragen fordert Kenntnisse aus beiden Disziplinen, wobei auf Masterniveau zugleich eine Schwerpunktbildung in einer Disziplin erfolgen sollte. Dies gilt sowohl für die Vorbildung für ein Doktoratsstudium als auch für die wissenschaftliche Berufsvorbildung.

Absolvent:innen des Masterstudiums Recht und Wirtschaft können in vielseitigen Tätigkeiten in Führungsfunktionen von privaten und öffentlichen Unternehmen tätig werden, die in einem komplexen wirtschaftlichen Umfeld agieren. Ihnen stehen aufgrund der in diesem Studium vermittelten allgemeinen Kompetenzen sowie der weiteren Spezialisierung insbesondere Tätigkeiten in folgenden Berufsfeldern bzw. Bereichen offen:

- Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
- Finanz- und Finanzdienstleistungsmanagement
- Human Resource Management
- Unternehmensberatung
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Organisationsentwicklung
- alle Unternehmen, Interessensvertretungen, öffentliche Einrichtungen usw., die Kompetenzen an den Schnittstellen zwischen Recht und Wirtschaft erfordern.

### § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Recht und Wirtschaft beinhaltet 4 Pflichtmodule, für die 54 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind und eine von vier Spezialisierungen, für die 36 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. 4 ECTS-Anrechnungspunkte sind für das Begleitseminar zur Masterarbeit vorgesehen. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Modul 1: Betriebs- und Volkswirtschaftslehre	12
Modul 2: Wirtschaftsrecht	18
Modul 3: Digitalisierung in Recht und Wirtschaft	12
Modul 4: Unternehmenssanierung, -restrukturierung und -nachfolge	12
Spezialisierung	36
Freie Wahlfächer	6
Masterarbeit	20
Begleitseminar zur Masterarbeit	4
<b>Summe</b>	<b>120</b>

### § 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Masterstudium Recht und Wirtschaft sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

**Vorlesung (VO)** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

**Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

**Übung mit Vorlesung (UV)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Seminar (SE)** ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar, ...).

## § 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Recht und Wirtschaft aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS- Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I Modulbeschreibungen.

Masterstudium Recht und Wirtschaft								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
<b>(1) Pflichtmodule und Pflichtlehrveranstaltungen</b>								
<b>Modul 1: Betriebs- und Volkswirtschaftslehre</b>								
<b>Nach Wahl der Studierenden vier Lehrveranstaltungen, davon mindestens zwei UV aus</b>								
	Human Resource Management Praktiken	2	VO	3				
	Strategisches Management und Marketing (Strategic Management and Marketing)	2	VU	2				
	Finanzielle Unternehmensführung und Bewertung (Financial Management and Valuation)	2	UV	3,5				
	Unternehmensrechnung und Berichterstattung (Financial Accounting and Reporting)	2	UV	3,5				
	Fortgeschrittene Mikroökonomik	2	VU	3				
	Fortgeschrittene Makroökonomik	2	VU	3				
	Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre	2	UV	3,5				
	<b>Zwischensumme Modul 1</b>	<b>8</b>		<b>12</b>	<b>8,5</b>	<b>3,5</b>		
<b>Modul 2: Wirtschaftsrecht</b>								
	Wirtschaftsstrafrecht	2	UV	3,5	3,5			
	Öffentliches Wirtschaftsrecht	2	UV	3,5	3,5			
	Nach Wahl der Studierenden	2	UV	3,5		3,5		

International Economic Law (Law of the WTO) oder International Investment Protection							
Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung	2	VO	3		3		
Kartellrecht und Unternehmensführung	1	UV	1,5	1,5			
E-Business	2	VO	3	3			
Zwischensumme Modul 2	11		18	11,5	6,5		
<b>Modul 3: Digitalisierung in Recht und Wirtschaft</b>							
Datenschutz und E-Government	2	VU	3		3		
Digitales Business Management	1	VO	1,5		1,5		
Fallstudien zum Digitalen Business Management	2	UV	3,5		3,5		
Fallstudien zur Unternehmensethik im sozial-ökologischen Umfeld	2	UV	4			4	
Zwischensumme Modul 3	7		12		8	4	
<b>Modul 4: Unternehmenssanierung, -restrukturierung und -nachfolge</b>							
Change Management	2	VU	3			3	
Rechtliche Fragestellungen der Unternehmensrestrukturie- rung und -sanierung	2	VO	3			3	
Zivilrechtliche Fragestellungen der Unternehmensnach- folge	2	UV	3			3	
Fallstudien zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen der Unternehmensnachfolge	2	UV	3			3	
Zwischensumme Modul 4	8		12			12	
Summe Pflichtmodule und Pflichtlehrveranstaltungen	34		54	20	18	16	
<b>(2) Spezialisierung gem. § 6</b>							
			36				

(3) Freie Wahlfächer			6	0-6	0-6	0-6	0-6
(4) Masterarbeit			20				20
(5) Begleitseminar zur Masterarbeit	2	SE	4				4
<b>Summen Gesamt</b>			<b>120</b>	<b>60</b>	<b>60</b>		

## § 6 Spezialisierungen

Das Masterstudium Recht und Wirtschaft beinhaltet 4 Spezialisierungen, die der Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums dienen. Insgesamt werden 4 Schwerpunktsetzungen angeboten, aus denen eine zu wählen ist.

### (1) Spezialisierung A: Rechnungslegung und Besteuerung

Modul	Lehrveranstaltung	SSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
<b>Modul 1: Rechnungslegung und Besteuerung – Methoden, Compliance und interdisziplinäre Zusammenhänge</b>								
Methoden in der Rechnungslegung und Steuerlehre		2	UV	4	4			
Corporate and Tax Compliance		2	VO	3	3			
Rechnungslegung und Besteuerung interdisziplinär		2	SE	5			5	
<b>Zwischensumme Modul 1</b>		<b>6</b>		<b>12</b>	<b>7</b>		<b>5</b>	
<b>Modul 2: Rechnungslegung und Besteuerung I</b>								
Internationale Rechnungslegung		2	VO	3		3		
Internationale Rechnungslegung		1	UV	2		2		
Aktuelle Entwicklungen des Steuerrechts und der Rechnungslegung		1	UV	2		2		

Umgründungsrecht	1	UV	2			2	
Steuerplanung im Umgründungssteuerrecht	2	VO	3			3	
Zwischensumme Modul 2	7		12		7	5	
<b>Modul 3: Rechnungslegung und Besteuerung II</b>							
Konzernrechnungslegung	2	VU	3		3		
ESG in der Besteuerung der betrieblichen Leistungsfaktoren	2	UV	3		3		
Steuerplanung im internationalen Steuerrecht	2	VO	3			3	
Steuerplanung im Konzernsteuerrecht	2	VO	3			3	
Zwischensumme Modul 3	8		12		6	6	
Summe Spezialisierung A	21		36	7	13	16	

(2) Spezialisierung B: Finanzmanagement, Finanzmarktrecht und Finanzdienstleistungen

Modul	Lehrveranstaltung	SSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
<b>Modul 1: Finanzmanagement, Finanzmarktrecht und Finanzdienstleistungen – Methoden, Sustainable Finance und interdisziplinäre Zusammenhänge</b>								
Empirische Finance		2	UV	4	4			
ESG und Sustainable Finance		2	UV	3	3			
Recht und Ökonomie der Finanzdienstleistungen		2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul 1		6		12	7		5	
<b>Modul 2: Finanzmanagement und Finanzmarktrecht</b>								
Finanzierungstheorie und Unternehmungsfinanzierung		3	VU	4,5		4,5		
Fallstudien zu Finanzierungstheorie und Unternehmungsfinanzierung		1	UV	2		2		
Konzernfinanzierung		1	VO	1,5		1,5		

Finanzmarktrecht	2	UV	4		4		
Zwischensumme Modul 2	7		12		12		
<b>Modul 3: Recht und Ökonomie der Finanzdienstleistungen</b>							
Bankmanagement	3	VU	4,5			4,5	
Recht der Finanzdienstleistungen: Bankrecht	1	UV	2			2	
Recht der Finanzdienstleistungen: Versicherungsrecht	1	VO	1,5			1,5	
Internationale Finanzmärkte und Währungspolitik	2	VO	4			4	
Zwischensumme Modul 3	7		12			12	
Summe Spezialisierung B	20		36	7	12	17	

### (3) Spezialisierung C: Human Resource Management

Modul	Lehrveranstaltung	SSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
<b>Modul 1: Strategisches Human Resource Management</b>								
Europäische Dimensionen des Arbeits- und Sozialrechts		3	UV	5	5			
Human Resource Management im digitalen und sozialen Kontext		2	VO	3	3			
Human Resource Management International		1	UV	2	2			
Advanced Topics in Strategic Human Resource Management		1	VU	2			2	
Zwischensumme Modul 1		7		12	10		2	
<b>Modul 2: Angewandtes Human Resource Management</b>								
Aktuelle arbeits- und sozialrechtliche Anwendungsfragen		2	VO	3		3		
Personalmanagement und Arbeitsrecht		2	SE	5		5		

Human Resource Management und digitale Technologien	2	UV	4		4		
Zwischensumme Modul 2	6		12		1 2		
<b>Modul 3: Evidenzbasiertes Human Resource Management</b>							
Qualitative Methoden	2	UV	3,5			3,5	
Quantitative Methoden	2	UV	3,5			3,5	
Human Resource Management interdisziplinär	2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul 3	6		12			12	
Summe Spezialisierung C	19		36	10	1 2	14	

(4) Spezialisierung D: Corporate Governance und nachhaltiges Management von Organisationen

Modul	Lehrveranstaltung	SSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
<b>Modul 1: Corporate Governance und Organisation</b>								
Organisationstheorien		3	VU	4	4			
Nonprofit Management		2	UV	4		4		
Corporate Governance und Nachhaltigkeitsberichterstattung		2	UV	4		4		
Zwischensumme Modul 1		7		12	4	8		
<b>Modul 2: Umweltanalyse und Zirkularität</b>								
Marketing im zirkulären Kontext		2	UV	4		4		
Ökologische Performance, Märkte und Konsum		2	VU	3		3		
Interdisziplinäres Seminar: Corporate Governance und nachhaltiges Management von Organisationen		2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul 2		6		12		7	5	

Modul 3: Methoden							
Qualitative Methoden	2	UV	3,5			3,5	
Quantitative Methoden	2	UV	3,5			3,5	
Forschungsdesigns in der Managementforschung	2	SE	5			5	
Zwischensumme Modul 3	6		12			12	
Summe Spezialisierung D	19		36	4	$\frac{1}{5}$	17	

## § 7 Freie Wahlfächer

Im Masterstudium Recht und Wirtschaft sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Freie Wahlfächer dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.

## § 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. § 81 Abs. 2 UG 2002).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist nach Maßgabe des Abs. 6 einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer:innen auszuwählen.
- (4) Die Masterarbeit ist mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- (5) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. § 80 Abs. 2 UG 2002).
- (6) Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Fächer zu entnehmen:
  - a) jeweils dem wirtschaftsrechtlichen Bereich der Rechtsfächer
    - Arbeitsrecht und Sozialrecht
    - Bürgerliches Recht
    - Europarecht
    - Finanzrecht
    - Internationales Recht
    - Straf- und Strafverfahrensrecht
    - Unternehmensrecht

- Verfassungs- und Verwaltungsrecht
  - Zivilverfahrensrecht einschließlich des Insolvenzrechts;
- b) der Betriebswirtschaftslehre;
- c) der Volkswirtschaftslehre.

## § 9 Internationale Mobilität

- (1) Studierenden des Masterstudiums Recht und Wirtschaft wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester eins, zwei oder drei in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von den Antragsteller:innen vorzulegen.
- (2) Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:
  - pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen,
  - die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein,
  - vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum Master Recht und Wirtschaft vorgeschriebenen Prüfungen anerkannt werden.
- (3) Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland folgende Qualifikationen erworben werden:
  - Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen.
  - Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation).
  - Erwerb und Vertiefung organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen.
  - Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive.
  - Erwerb und Vertiefung interkultureller Kompetenzen.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität (Abteilung Family, Gender, Diversity & Disability) aktiv unterstützt.

## § 10 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenanzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenanzahl ist im Masterstudium Recht und Wirtschaft für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Übung mit Vorlesung (UV), sofern nicht anderes bestimmt	40
UV Quantitative Methoden	nach Maßgabe der verfügbaren EDV-Arbeitsplätze
UV Empirische Finance	nach Maßgabe der verfügbaren EDV-Arbeitsplätze
Seminar (SE)	20

- (2) Für die beschränkten Lehrveranstaltungen besteht Anmeldepflicht. Auch bei Vorlesungen (VO) und Vorlesungen mit Übungscharakter (VU) wird eine Anmeldung dringend empfohlen.
- (3) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenanzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenanzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Masterstudiums Recht und Wirtschaft ist.
- (4) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (5) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenanzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenanzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

## § 11 Prüfungsordnung

- (1) Die Lehrveranstaltungen der in § 5 und § 6 angeführten Module und die sonstigen Lehrveranstaltungen werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen beurteilt. Die Lehrveranstaltungsprüfungen aus International Economic Law (Law of the WTO) und International Investment Protection sind in englischer Sprache abzuhalten.
- (2) Mit der positiven Beurteilung aller Lehrveranstaltungsprüfungen und der positiven Beurteilung der Masterarbeit (§ 8) wird das Masterstudium Recht und Wirtschaft abgeschlossen.

## § 12 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

## **§ 13 Übergangsbestimmungen**

Das Curriculum Masterstudium Recht und Wirtschaft (Version 2026) ist gem. § 8 Abs. 2 der Satzung der Universität Salzburg (Teil Studienrecht) ab dem Inkrafttreten auf alle Studierenden anzuwenden.

## **§ 14 Anerkennungen von Prüfungen**

Für die Anerkennung von Prüfungen ist die im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg veröffentlichte Anerkennungsverordnung des Vizerektors für Lehre in ihrer aktuellen Fassung maßgeblich.

## Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	<b>Pflichtmodul 1: Betriebs- und Volkswirtschaftslehre</b>
Modulcode	M1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Je nach gewählten Lehrveranstaltungen:</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse über Entwicklung und Wesen des Human Resource Management, Wissen über die Aufgaben des Human Resource Management in der Organisation und Kenntnis von Praktiken zur Erfüllung dieser Aufgaben im Sinne der Gesamtorganisation unter Berücksichtigung des Umfelds der Organisationen;</li> <li>– Kenntnisse im Bereich des Strategischen Managements, insbesondere mit Blick auf Grundlagen und Begrifflichkeiten, theoretische Perspektiven, der Rolle von Manager:innen und der Generierung und Implementierung von Strategien;</li> <li>– Kenntnisse im Bereich des Strategischen Marketings, insbesondere mit Blick auf Grundlagen und Begrifflichkeiten, Wissen über Corporate Brand Management im Kontext von Impact und Nachhaltigkeit sowie Konsumentenperspektive;</li> <li>– Kenntnisse der Führung von Unternehmen im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen von Entscheidungen im Investitions- und Finanzierungsbereich sowie zu den Verfahren der Unternehmensbewertung;</li> <li>– Kenntnisse der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und Berichterstattung als Informationstool für betriebliche Entscheidungssituationen und damit verbundenen Gestaltungspotenzialen im Rahmen der Jahresabschlussanalyse und Nachhaltigkeitsberichterstattung;</li> <li>– Fundierte Kenntnisse von Märkten und Marktstrukturen sowie strategischen Entscheidungen auf imperfekten Märkten;</li> <li>– Basiswissen in den makroökonomischen Grundlagen des internationalen Handels;</li> <li>– Einschätzung der anreizinduzierten Verhaltenswirkungen von ökonomischen und rechtlichen Instrumenten (z.B. Mindestlöhnen oder Steuern).</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissen über mögliche Praktiken des Human Resource Management und ihre konkrete strategisch integrierte und gesellschaftlich verantwortliche Umsetzung in Organisationen;</li> <li>– Fähigkeiten zur Analyse und Anwendung von Managementstrategien;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Verständnis der Methoden, Instrumente und Praktiken, die im Strategischen Marketing Anwendung finden;</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung von Methoden der Entscheidungsfindung und ihrer Umsetzung im Kontext der strategischen Unternehmensführung und von strategischem Marketing;</li> <li>- Fähigkeiten zur Anwendung von Bewertungs- und Entscheidungsverfahren der finanziellen Unternehmensführung und -bewertung;</li> <li>- Fähigkeiten zur Anwendung der Methoden im analytischen und quantitativen Kontext zur unternehmerischen Berichterstattung auf Basis konkreter Jahresabschlüsse;</li> <li>- Anwendung von ökonomischen Methoden auf aktuelle Fragen der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Finanzpolitik.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Praktiken des Human Resource Management zur Erreichung von organisationalen Zielen und ihrer Interaktion mit dem Umfeld von Organisationen;</li> <li>- Bewertung der Effektivität von Managementstrategien sowie Identifikation von Entscheidungskriterien und deren Beurteilung in Hinsicht auf strategische Zielsetzungen;</li> <li>- Studierende erkennen die Komplexität eines zirkulären Wirtschaftssystems und können daraus Implikationen für Marketingpraktiken auf unternehmerischer und individueller Entscheidungsebene ableiten;</li> <li>- Beurteilung von Entscheidungssituationen in der Führung von Unternehmen im Hinblick auf die finanziellen Zielsetzungen und von Entscheidungssituationen und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Unternehmensbewertung;</li> <li>- Erkennen der Anforderungen an die Berichterstattung als Informationstool für betriebliche Entscheidungssituationen und Fähigkeiten zur Interpretation von Ergebnissen der Jahresabschlussanalyse;</li> <li>- Erkennen von ökonomischen Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene;</li> <li>- Beurteilung von einzel- und gesamtwirtschaftlichen Wirkungen alternativer ökonomischer und rechtlicher Instrumente anhand von neuesten Forschungsergebnissen.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Praktiken des Human Resource Management in Organisationen strategisch integriert unter Bezugnahme auf gesellschaftliche Zusammenhänge umzusetzen;</li> <li>- Befähigung, relevante Rahmenbedingungen von Organisationen kritisch zu analysieren, um daraus fundierte Strategien abzuleiten. Zudem entwickeln</li> </ul>
--	---

	<p>Studierende die Fähigkeit, auf Basis ihres Verständnisses verschiedener Arten des Strategischen Managements, Gestaltungs- und Optimierungsempfehlungen zu formulieren und umzusetzen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zur Entwicklung von Gestaltungsoptionen des strategischen Marketingmanagements im Kontext von Zirkularität;</li> <li>- Befähigung zur kritischen Analyse von Entscheidungssituationen in der finanziellen Führung von Unternehmen sowie in der Unternehmensbewertung;</li> <li>- Befähigung zur kritischen Analyse von Berichterstattungselementen sowie zur Beurteilung im Rahmen der Jahresabschlussanalyse und Nachhaltigkeitsberichterstattung;</li> <li>- Einschätzung des einzel- und gesamtwirtschaftlichen Umfelds als Hilfestellung für individuelle ökonomische Entscheidungen (z.B. von Unternehmen).</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Wesen des Human Resource Management, Human Resource Management als organisationale Funktion und ihre Subfunktionen, Praktiken zur Umsetzung der Subfunktionen Arbeitsgestaltung, Personalbeschaffung, -auswahl, -beurteilung, -entwicklung und Entlohnung;</li> <li>- Grundlagen des Strategischen Managements, Prozess des Strategischen Managements, theoretische Perspektiven des Strategischen Managements, die Rolle von Manager:innen im Strategieprozess;</li> <li>- Grundlagen des strategischen Marketingmanagements, Auswirkungen der Marktveränderungen hin zur Kreislaufwirtschaft auf Marketingpraktiken wie bspw. B2B Kooperationen, Produktdesign und Kommunikation und hierauf bezogene theoretische Perspektiven;</li> <li>- Konzepte der rentabilitäts- und wertorientierten Steuerung von Unternehmen, Erfassung, Analyse und Beurteilung von unternehmerischen Entscheidungssituationen im Hinblick auf die Auswirkungen auf die finanziellen Ziel- und Steuerungsgrößen, Verfahren der Unternehmensbewertung;</li> <li>- Vermittlung rechtlicher Grundlagen zur unternehmerischen Berichterstattung, Interpretation der Berichterstattungselemente in Jahresabschlüssen, kritische Analyse der Interpretation und Schulung der Anwendungskompetenz im Rahmen der Jahresabschlussanalyse;</li> <li>- Vertiefung der Mikroökonomik (aufbauend auf GK Mikroökonomik des BA Recht und Wirtschaft) im Bereich Wettbewerbs- und Industrieökonomik einschließlich Entscheidungs- und Spieltheorie;</li> <li>- Vertiefung der Makroökonomik (aufbauend auf GK Makroökonomik des BA Recht und Wirtschaft) im Bereich der internationalen Ökonomik mit Schwerpunkt auf monetäre Zusammenhänge;</li> <li>- Anwendungsbezogene Inhalte der VWL in den Bereichen Ökonomik des öffentlichen Sektors und Arbeitsmarktökonomik.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>Nach Wahl der Studierenden vier Lehrveranstaltungen, davon mindestens zwei UV aus</p> <p>VO Human Resource Management Praktiken (2 SSt., 3 ECTS)</p>

	<p>VU Strategisches Management und Marketing (Strategic Management and Marketing) (2 SSt., 2 ECTS)</p> <p>UV Finanzielle Unternehmensführung und Bewertung (Financial Management and Valuation) (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>UV Unternehmensrechnung und Berichterstattung (Financial Accounting and Reporting) (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>VU Fortgeschrittene Mikroökonomik (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>VU Fortgeschrittene Makroökonomik (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>UV Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre (2 SSt., 3,5 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Pflichtmodul 2: Wirtschaftsrecht</b>
Modulcode	M2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung und Ergänzung der Kompetenzen aus einem einschlägigen Bachelorstudium;</li> <li>- Fundierte Kenntnis des österreichischen und europäischen privaten Wirtschaftsrechts, im Besonderen des Gesellschaftsrechts, des österreichischen und europäischen Wirtschaftsstrafrechts, des österreichischen und europäischen Öffentlichen Wirtschaftsrechts und des internationalen Wirtschaftsrechts;</li> <li>- Kenntnis der wirtschaftlichen Grundlagen des Wirtschaftsrechts.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte rechtsdogmatische Argumentation und Verknüpfung mit wirtschaftlicher Betrachtungsweise in den Bereichen privates Wirtschaftsrecht, im Besonderen Gesellschaftsrecht und einschließlich des Kartellrechts, Wirtschaftsstrafrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche Beurteilung unter Einbeziehung einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise von Rechtslagen, rechtspolitischen Problemen und Einzelfällen in den Bereichen privates Wirtschaftsrecht, im Besonderen Gesellschaftsrecht und des Kartellrechts, Wirtschaftsstrafrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht.</li> </ul>

	<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilung von Rechtsfragen, der konkreten Rechtsanwendung und von Gestaltungsmöglichkeiten in den Bereichen privates Wirtschaftsrecht, im Besonderen Gesellschaftsrecht und einschließlich des geistigen Eigentums, Wirtschaftsstrafrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und Folgen.</li> <li>- Fähigkeit, Rechtsgebiete des e-commerce und der Digitalisierung anzuwenden.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung im Wirtschaftsstrafrecht durch Behandlung besonderer Fragestellungen und komplexer Fälle;</li> <li>- Vertiefung in den allgemeinen Grundlagen und in Einzelgebieten des Öffentlichen Wirtschaftsrechts durch Behandlung besonderer Fragestellungen und komplexer Fälle;</li> <li>- Grundlagen des Internationalen Wirtschaftsrechts, Recht der WTO und Internationaler Investitionsschutz;</li> <li>- Vertiefung im privaten Wirtschaftsrecht, im Besonderen Gesellschaftsrecht und Kartellrecht;</li> <li>- Vertiefung im Bereich der Digitalisierung, insbesondere ausgewählte zivilrechtliche Themengebiete aus dem Bereich des privaten IT-Rechts, digitales Gewährleistungsrecht, KI-VO, Elektronische Zahlungssysteme, Elektronische Signaturen.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Wirtschaftsstrafrecht (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>UV Öffentliches Wirtschaftsrecht (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>UV International Economic Law (Law of the WTO) oder UV International Investment Protection (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>VO Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>UV Kartellrecht und Unternehmensführung (1 SSt., 1,5 ECTS)</p> <p>VO E-Business (2 SSt., 3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Pflichtmodul 3: Digitalisierung in Recht und Wirtschaft</b>
Modulcode	M3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<i>Sachkompetenz:</i>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit Inhalten der Digitalisierung in Recht, Wirtschaft, Unternehmensethik</li> <li>- Kenntnisse zu diversen Anwendungsmöglichkeiten digitaler Technologien</li> <li>- Kenntnisse in Bezug auf die grundlegende Gestaltung der digitalen Transformation und des digitalen Leadership</li> <li>- Kenntnisse mit Prinzipien und Konzepten digitaler Kompetenzen</li> <li>- vertiefte Kenntnisse zu ethischen Risiken moderner Arbeitswelten, nachhaltiger Unternehmensführung, Genderaspekten, Künstlicher Intelligenz, Mitarbeiterwohlbefinden sowie den Wechselwirkungen zwischen Klimawandel, Konflikt und Organisationen</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung, Chancen und Risiken im digitalen Unternehmensumfeld zu identifizieren</li> <li>- Befähigung, rechtliche Normen im Kontext der Digitalisierung zu interpretieren bzw. juristisch zu argumentieren</li> <li>- Befähigung, Problemstellungen der Digitalisierung an der Schnittstelle von Recht, Wirtschaft, Ethik und Technik in einer interdisziplinären Sichtweise einer Lösung zuzuführen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung, den rechtlichen, wirtschaftlichen und ethischen Rahmen bzw. Gestaltungsmöglichkeiten in Verbindung mit der Digitalisierung zu beurteilen</li> <li>- das Erkennen von Herausforderungen, Problemen (Dilemmata), Ambivalenzen und Polarisierungen</li> <li>- Befähigung, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse eigenständige, reflektierte Urteile zu ethischen, technischen, sozialen und ökologischen Zielkonflikten zu fällen</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <p>Fähigkeit, Rechtsgebiete des Datenschutzes bzw. e-commerce anzuwenden</p> <p>Vermögen, Methoden der Analyse und der Entwicklung von digitalen Strategien und Geschäftsmodellen bzw. digitales Leadership anzuwenden</p> <p>Kritische Reflexionsfähigkeit im Zusammenhang mit Ambivalenzen der Transformation von Unternehmen</p>
Modulinhalt	<p><b>1. Datenschutz und E-Government</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Grundwissen im Datenschutzrecht</li> <li>- Lösung von aktuellen datenschutzrechtlichen Fragestellungen</li> <li>- Einführung in das E-Governmentrecht</li> </ul>

	<p><b>2. Digitales Business Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Grundlagen zum digitalen Business Management</li> <li>- Digitale Geschäftsmodelle und digitale Wertschöpfungsprozesse</li> <li>- Digitalisierung &amp; Strategien</li> <li>- Digital Leadership und digitale Kompetenzen</li> </ul> <p><b>3. Fallstudien zum Digitalen Business Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von Fallstudien aus dem Themenbereich Digitales Business Management</li> </ul> <p><b>4. Fallstudien zur Unternehmensethik im sozial-ökologischen Umfeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von Fallstudien aus dem Themenbereich Unternehmensethik im Kontext von Nachhaltigkeit, Klimaverantwortung, Gender und KI</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Datenschutz und E-Government (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>VO Digitales Business Management (1 SSt., 1,5 ECTS)</p> <p>UV Fallstudien zum Digitalen Business Management (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>UV Fallstudien zur Unternehmensethik im sozial-ökologischen Umfeld (2 SSt., 4 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Pflichtmodul 4: Unternehmenssanierung, -restrukturierung und -nachfolge</b>
Modulcode	M4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse und Wissen über die Auslöser, Prozesse, Hindernisse und Konsequenzen organisationalen Wandels sowie zu Konzepten des Change Managements;</li> <li>- fundierte Kenntnis der maßgeblichen Rechtsvorschriften zur Unternehmensrestrukturierung und -sanierung und ihrer praktischen Anwendung;</li> <li>- fundierte Kenntnis der maßgeblichen Rechtsvorschriften zur Unternehmensnachfolge und ihrer praktischen Anwendung;</li> <li>- fundierte Kenntnis des österreichischen und europäischen Insolvenzrechts;</li> <li>- fundierte Kenntnis der betriebswirtschaftlichen Entscheidungsaspekte im Rahmen der Nachfolgeplanung.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>

- Anwendung von Identifikations-, Analyse- und Interpretationsmethoden im Kontext von Change Management;
- Anwendung konzeptioneller bzw. Gestaltungsmethoden (z.B. Design eines Planungs-, Controllingsystems im Change Management);
- Befähigung zur Übersetzung konzeptioneller Vorgaben in Instrumente und Methoden sowie zur Anwendung von interpersonellen Maßnahmen im Kontext des Krisen-, Restrukturierungs- und Sanierungsmanagements;
- Analyse der Rechtsfragen der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung;
- Anwendung von Analyse- und Interpretationsmethoden im Kontext des Rechtsrahmens der Unternehmensnachfolge;
- Anwendung von Analyse- bzw. Gestaltungsmethoden zur Planung der Unternehmensnachfolge (case studies).

*Urteilskompetenz:*

- Fähigkeit, zentrale Aspekte des Change Managements zu erklären, anwenden und diskutieren;
- Fähigkeit, eigenverantwortlich hinsichtlich der Auswahl und der Durchführung von Krisen-, Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen auf prozessualer sowie instrumenteller Ebene zu entscheiden;
- Einschätzung der Rechtsfragen der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung;
- Fähigkeit zur rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Beurteilung der Umsetzbarkeit und der Optimierung von Unternehmensnachfolgekonzepten (case studies).

*Handlungskompetenz:*

- Analyse und Interpretation komplexer Frage- bzw. Problemstellungen aus dem Bereich des Krisen-, Restrukturierungs- und Sanierungsmanagements;
- Erarbeitung von Lösungsstrategien für komplexe Frage- bzw. Problemstellungen aus dem Bereich des Krisen-, Restrukturierungs- und Sanierungsmanagements;
- Fähigkeit, systemisch-strukturelle Instrumente des Krisen-, Restrukturierungs- und Sanierungsmanagements, Konfliktlösungsmethoden sowie generell interpersonelle Führungsmaßnahmen im Krisenfall anzuwenden;
- Setzen der rechtlich gebotenen Maßnahmen in der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung;
- Praktische Rechtsanwendung und situationsangepasste Nutzung rechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten zur Unternehmensnachfolge;
- Zusammenführung der juristischen Kenntnisse mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten zur Erarbeitung individualisierter Lösungsstrategien im Falle einer bevorstehenden Unternehmensnachfolge.

Modulinhalt	<p>1. Grundlagen des Change Managements, insbesondere Auslöser von organisationalem Wandel, Trägheit und Persistenz von Organisationen und Organisationsstrukturen sowie Kommunikation im Wandel.</p> <p>2. Unternehmensrestrukturierung/Sanierungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Restrukturierungs- &amp; Sanierungskonzepte;</li> <li>- Planungs-, Controlling- und Kontrollsysteme in der Unternehmensrestrukturierung;</li> <li>- ausgewählte Restrukturierungsinstrumente (Businesspläne, Restrukturierungsprozess etc.);</li> <li>- ausgewählte leistungs- und (finanz-)wirtschaftliche Sanierungsinstrumente;</li> <li>- Vertiefung der rechtlichen Schnittstellen zwischen Unternehmens-, Abgaben- und Insolvenzrecht;</li> <li>- vertiefte Bearbeitung der Spezialgebiete: Unternehmens- und Konzerninsolvenzrecht, Eigenkapitalersatzrecht, Recht der Unternehmensreorganisation, Unternehmensübertragung und -beendigung aus zivilrechtlicher, unternehmensrechtlicher, steuerrechtlicher und insolvenzrechtlicher Sicht.</li> </ul> <p>3. Unternehmensnachfolge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebswirtschaftliche Analysemodelle im Rahmen der Nachfolgeplanung (case studies)</li> <li>- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Problemstellungen der Unternehmensnachfolge;</li> <li>- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Übergabestrategien und Einflussfaktoren erfolgreicher Unternehmensnachfolge (case studies);</li> <li>- Konzepte und Instrumente der Führung in unternehmerischen Veränderungsprozessen.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Change Management (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>VO Rechtliche Fragestellungen der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>UV Zivilrechtliche Fragestellungen der Unternehmensnachfolge (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>UV Fallstudien zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen der Unternehmensnachfolge (2 SSt., 3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung A, Modul 1: Rechnungslegung und Besteuerung – Methoden, Compliance und interdisziplinäre Zusammenhänge</b>
Modulcode	WMA.M1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fundierte Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen in den Forschungsmethoden der Rechnungslegung und Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre;</li> <li>– Fundierte Kenntnisse über die aktuellen Entwicklungen zur steuerlichen Compliance (insbesondere nach den Vorschriften des Abgabenverfahrens und des Finanzstrafrechts);</li> <li>– Fundierte Kenntnisse der Anforderungen an ein Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem sowohl aus Perspektive des Geschäftsleitungs- als auch Aufsichtsorgans samt damit einhergehender Haftungsrisiken;</li> <li>– Fundierte Kenntnisse der Anforderungen an die Berichtspflichten (auch im Bereich der Nachhaltigkeit) sowohl gegenüber der Aufsichts-, aber auch Gesellschafterebene;</li> <li>– vertieftes Bewusstsein und erweiterte interdisziplinäre Kompetenz, Fragen der Besteuerung und Rechnungslegung sowohl im Bereich der Optimierung und (Steuer-)Gestaltung zu formulieren und zu beantworten sowie die Rechtsbereiche normativ (bzw. rechtsvergleichend) bzw. evidenzbasiert weiterzuentwickeln.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Befähigung zur Anwendung der Methoden im Rahmen der normativen und empirischen Rechnungslegungsforschung sowie normativen und empirischen Steuerlehreforschung;</li> <li>– Befähigung zur Anwendung der juristischen Erkenntnismethoden vor dem Hintergrund unternehmensrechtlicher Compliance.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kritische Auseinandersetzung mit den methodischen Untersuchungsansätzen und Ergebnissen qualitativer Untersuchungen und empirischer Studien in der Rechnungslegung und Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre;</li> <li>– kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der steuerlichen, als auch der unternehmensrechtlichen Compliance.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erkennen qualitätvoller und nicht qualitätvoller Forschung in den Themenfeldern der Rechnungslegung und Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre;</li> <li>– Erfassen und Analysieren von Problemstellungen mit der Rechtsfortentwicklung in Zusammenhang stehender gesetzlicher Regelungen und deren (system)gerechtere Weiterentwicklung.</li> </ul>

Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische Grundlagen und Anwendung juristischer und empirischer Forschungsmethoden in der Rechnungslegung und Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre bei spezifischen Problemstellungen;</li> <li>– Ursachen, Hintergründe, Zusammenhänge und Auswirkungen von Rechtsvorschriften mit steuerlichem Bezug (insbesondere Abgabenverfahren und Finanzstrafgesetz) auf die Compliance;</li> <li>– Anforderungen an ein Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem sowohl aus Perspektive des Geschäftsleitungs- als auch Aufsichtsorgans samt damit einhergehender Haftungsrisiken;</li> <li>– Anforderungen an die Berichtspflichten (auch im Bereich der Nachhaltigkeit) sowohl gegenüber der Aufsichts-, aber auch Gesellschafterebene</li> <li>– Systematische Aufarbeitung ausgewählter komplexer und interdisziplinärer Topics der Rechnungslegung und Besteuerung im Kontext aktueller Forschungsansätze.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Methoden in der Rechnungslegung und Steuerlehre (2 SSt., 4 ECTS)</p> <p>VO Corporate and Tax Compliance (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>SE Rechnungslegung und Besteuerung interdisziplinär (2 SSt., 5 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung A, Modul 2: Rechnungslegung und Besteuerung I</b>
Modulcode	WMA.M2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fundierte Kenntnisse der maßgeblichen Rechtsvorschriften zur Besteuerung und Rechnungslegung in konstitutiven Unternehmensentscheidungen, die sich z.B. auf Umgründungen beziehen, um entsprechende (Steuer-)Optimierungsstrategien für Unternehmen zu entwerfen, diesbezügliche Empfehlungen zu formulieren und nach den Vorgaben der Grundsätze internationaler Rechnungslegung abbilden zu können;</li> <li>– allgemeine und spezielle Kenntnisse in der Abbildung ausgewählter Bilanzierungsaspekte im Rahmen der internationalen Rechnungslegung unter Bezugnahme zur nationalen Rechnungslegung und kritische Beurteilung der jeweiligen Unterschiede (und Gemeinsamkeiten);</li> <li>– vertiefte interdisziplinäre Kompetenz, Fragen der Besteuerung und Rechnungslegung sowohl im Bereich der Optimierung und (Steuer-)Gestaltung zu formulieren und zu beantworten sowie die Rechtsbereiche normativ (bzw. rechtsvergleichend) weiter zu entwickeln;</li> <li>– Kenntnis aktueller Entwicklungen des Steuerrechts und der Rechnungslegung und Beurteilungskompetenz im normativen Gesamtkontext sowie auf unternehmerische Entscheidungen.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Befähigung zur korrekten Anwendung der juristischen Methoden (bspw. Auslegung, Interpretation gesetzlicher Bestimmungen);</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zur Anwendung der Methoden im Rahmen der normativen Rechnungslegungsforschung.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügen über die Fähigkeit, sowohl rechtlich als auch betriebswirtschaftlich komplexe Besteuerungs- und Bilanzierungsfälle aus Sicht der Umsetzbarkeit und steuerlichen bzw. rechnungslegungsrechtlichen Optimierung beurteilen zu können;</li> <li>- können nationale und internationale Normen zur Rechnungslegung gegenüberstellen und vermögen diese im Kontext der jeweiligen Zielsetzungen kritisch zu hinterfragen;</li> <li>- haben die Befähigung, nationale Regelungen zur Besteuerung und Rechnungslegung aus einer betriebswirtschaftlichen wie juristischen Perspektive zu reflektieren und weiter zu entwickeln.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermögen die mit komplexen konstitutiven Veränderungen in Unternehmen verbundene Entwicklung von Steueroptimierungsstrategien unter Beachtung rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Restriktionen methodisch fundiert vorzunehmen und Lösungsmodelle zu entwickeln;</li> <li>- sind befähigt, komplexe Unternehmensentscheidungen in Form bilanzieller Sachverhalte nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften abzubilden und die jeweiligen Auswirkungen in der Erstellung des Jahresabschlusses (kritisch) einzuschätzen;</li> <li>- ermöglichen eine mit der Rechtsfortentwicklung in Zusammenhang stehende kritische Einschätzung gesetzlicher Regelungen und deren (system)gerechtere Weiterentwicklung.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge und ausgewählte Vertiefungen im Rahmen internationaler Rechnungslegung und betriebswirtschaftlicher Handlungsüberlegungen;</li> <li>- betriebswirtschaftliche Fragestellungen sonderbilanzieller Sachverhalte;</li> <li>- normative betriebswirtschaftliche Überlegungen zu Steuerrechts- und Rechnungslegungsrechtsänderungen</li> <li>- Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsüberlegungen bei Umgründungen.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Internationale Rechnungslegung (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>UV Internationale Rechnungslegung (1 SSt., 2 ECTS)</p> <p>UV Aktuelle Entwicklungen des Steuerrechts und der Rechnungslegung (1 SSt., 2 ECTS)</p> <p>UV Umgründungsrecht (1 SSt., 2 ECTS)</p> <p>VO Steuerplanung im Umgründungssteuerrecht (2 SSt., 3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung A, Modul 3: Rechnungslegung und Besteuerung II</b>
Modulcode	WMA.M3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundierte Kenntnisse der maßgeblichen Rechtsvorschriften zur Besteuerung und steuerbilanziellen Gewinnermittlung in komplexen und konstitutiven Unternehmensentscheidungen, die sich z.B. auf die Umsetzung von Internationalisierungsstrategien oder Konzernbildungen beziehen. Diese Kenntnisse befähigen, entsprechende (Steuer-)Optimierungsstrategien für Unternehmen zu entwerfen und diesbezügliche Empfehlungen zu formulieren</li> <li>- Fundierte Kenntnisse über die ESG-Lenkungswirkung von Steuern auf die betrieblichen Leistungsfaktoren sowie über die Besonderheiten und Unterschiede in der Steuerlast bei „ESG-förderlichen“ Investitionen in Leistungsfaktoren.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zur korrekten Anwendung der juristischen Methoden (bspw. Auslegung, Interpretation gesetzlicher Bestimmungen), um rechtliche Normen interpretieren bzw. juristisch argumentieren zu können;</li> <li>- Befähigung zur Anwendung der Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerplanungslehre zur Erstellung quantitativer Vergleichsrechnungen zur Beurteilung der Lenkungswirkung und Vorteilhaftigkeiten von unternehmerischen Investitionsentscheidungen.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügen über die Fähigkeit, sowohl rechtlich als auch betriebswirtschaftlich komplexe Unternehmensideen und -konzepte aus Sicht der Umsetzbarkeit und steuerlichen Optimierung zu beurteilen;</li> <li>- Fähigkeit, steuerliche Lenkungsnormen im ESG-Kontext kritisch und optimierend einzuordnen;</li> <li>- Befähigung, nationale und internationale Regelungen zur Besteuerung aus einer betriebswirtschaftlichen wie juristischen Perspektiven zu reflektieren und weiter zu entwickeln.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermögen, Unternehmensentscheidungen (sowohl komplexe konstitutive Veränderungen in Unternehmen als auch Investitionsentscheidungen) unter Beachtung rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Restriktionen sowie im ESG-Kontext methodisch fundiert vorzunehmen und hierfür Lösungsmodelle zu entwickeln;</li> <li>- Vermögen, gesetzliche Regelungen im Zusammenhang mit einer Rechtsfortentwicklung methodisch fundiert zu kritisieren und (system-)gerechte Lösungsvorschläge zu formulieren.</li> </ul>

Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsüberlegungen zur Besteuerung betrieblicher Leistungsfaktoren im ESG-Kontext (ESG-Lenkungssteuern und Besteuerung „ESG-förderlicher“ Investitionen);</li> <li>- Gestaltungsmöglichkeiten im internationalen Steuerrecht;</li> <li>- Anwendungs- und Optimierungsüberlegungen im Konzernsteuerrecht.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Konzernrechnungslegung (2 SSt, 3 ECTS)</p> <p>UV ESG in der Besteuerung der betrieblichen Leistungsfaktoren (2 SSt, 3 ECTS)</p> <p>VO Steuerplanung im internationalen Steuerrecht (2 SSt, 3 ECTS)</p> <p>VO Steuerplanung im Konzernsteuerrecht (2 SSt, 3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung B, Modul 1: Finanzmanagement, Finanzmarktrecht und Finanzdienstleistungen – Methoden, Sustainable Finance und interdisziplinäre Zusammenhänge</b>
Modulcode	WMB.M1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen in den Forschungsmethoden der empirischen Finance (siehe unter Methodenkompetenz);</li> <li>- Kenntnisse in den Rahmenbedingungen und Inhalten von Sustainable Finance;</li> <li>- vertieftes Bewusstsein und erweiterte interdisziplinäre Kompetenz, aktuelle finanzwirtschaftliche Themen an der Schnittstelle von Rechts- und Wirtschaftswissenschaften wissenschaftlich aufzuarbeiten und kritisch zu analysieren.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Anwendung von empirischen Methoden auf Problemstellungen in der Finance unter Verwendung fachspezifischer Software, insbesondere (Finanz-)Zeitreihenanalyse und deren praktische Anwendung;</li> <li>- Kenntnisse zu Vorgehensweisen in der empirischen Forschung zu Fragestellungen in der Sustainable Finance.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Auseinandersetzung mit Vorgehensweise und Ergebnissen von empirischen Studien in der Finance;</li> <li>- Fähigkeit der kritischen Reflexion von regulatorischen Maßnahmen in der Sustainable Finance;</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Einschätzung von Nachhaltigkeitsinformationen von Unternehmen und zu Finanzprodukten im Kontext der Einsatzbereiche und deren Zusammenhänge;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einordnung von wissenschaftlichen Publikationen der Finance mit rechtlichem Bezug.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigenständige Durchführung von empirischen Analysen auf Fragestellungen in der Finance;</li> <li>– Fähigkeit, in Organisationen die Transformation zum nachhaltigen Wirtschaften im Rahmen von Sustainable Finance zu gestalten.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische Grundlagen und Anwendung der empirischen Forschungsmethoden in der Finance;</li> <li>– Integration von Nachhaltigkeitskriterien im Asset Management;</li> </ul> <p>Systematische Aufarbeitung ausgewählter Themen des Finanzmanagements und der Finanzmärkte im Kontext aktueller Forschungsansätze.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Empirische Finance (2 SSt., 4 ECTS)</p> <p>UV ESG und Sustainable Finance (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>SE Recht und Ökonomie der Finanzdienstleistungen (2 SSt., 5 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung B, Modul 2: Finanzmanagement und Finanzmarktrecht</b>
Modulcode	WMB.M2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse über die Modelle der Finanzierungstheorie und deren Einsatz in der Unternehmensfinanzierung;</li> <li>– Kenntnisse der Konzernfinanzierung und der gesetzlichen Grundlagen der Finanzmärkte.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse der in der Finance angewendeten wissenschaftlichen Methoden mit Bezug zur praktischen Anwendung im Finanzmanagement von Unternehmen;</li> <li>– Fähigkeit zur Interpretation und Anwendung rechtlicher Normen aus den Themengebieten des Wertpapier- und Kapitalmarktrechts und des Finanzmarktrechts.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation und Analyse der Spannungsfelder zwischen rechtlichen Vorgaben und finanzwirtschaftlichen Konsequenzen im Unternehmen auf Basis der wissenschaftlichen Methoden;</li> <li>- kritische Beurteilung spezifischer Entscheidungssituationen im Finanzmanagement sowohl in rechtlicher als auch wirtschaftswissenschaftlicher Hinsicht.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, zielgerichtete, wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze für Problemstellungen des Finanzmanagements an der Schnittstelle von Recht und Wirtschaft zu entwickeln.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modelle der Finanzierungstheorie und deren Einsatz in der Unternehmensfinanzierung;</li> <li>- rechtliche Grundlagen und spezifische rechtliche Fragestellungen des Wertpapier- und Kapitalmarkts sowie des Finanzmarktrechts.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Finanzierungstheorie und Unternehmensfinanzierung (3 SSt., 4,5 ECTS)</p> <p>UV Fallstudien zu Finanzierungstheorie und Unternehmensfinanzierung (1 SSt., 2 ECTS)</p> <p>VO Konzernfinanzierung (1 SSt., 1,5 ECTS)</p> <p>UV Finanzmarktrecht (2 SSt., 4 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung B, Modul 3: Recht und Ökonomie der Finanzdienstleistungen</b>
Modulcode	WMB.M3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen, die im Finanzdienstleistungssektor relevant sind;</li> <li>- Kenntnisse über die Funktionsweise der zentralen Steuerungsbereiche des Rentabilitäts- und Risikomanagements in Finanzdienstleistungsunternehmen, insbesondere Banken;</li> <li>- Kenntnisse über die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge an den Finanzmärkten und deren Regulierung.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Interpretation und Anwendung rechtlicher Normen aus den Themengebieten des Bankrechts und des Versicherungsrechts;</li> <li>- Kenntnisse über die in Finanzdienstleistungsunternehmen angewendeten wissenschaftlichen Methoden mit Bezug zur praktischen Anwendung im Ertrags- und Risikomanagement von Finanzdienstleistungsunternehmen, insbesondere in Banken.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation und kritische Analyse der Spannungsfelder zwischen rechtlichen Vorgaben und finanzwirtschaftlichen Konsequenzen in Finanzdienstleistungsunternehmen auf Basis der wissenschaftlichen Methoden;</li> <li>- kritische Beurteilung spezifischer Entscheidungssituationen in Finanzdienstleistungsunternehmen sowohl in rechtlicher als auch wirtschaftswissenschaftlicher Hinsicht.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, zielgerichtete, wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze für Problemstellungen des Finanzdienstleistungsmanagements an der Schnittstelle von Recht und Wirtschaft zu entwickeln.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge des Bank- und Versicherungsrechts;</li> <li>- Konzepte und Instrumente der Ertrags- und Risikosteuerung in Banken;</li> <li>- Makroökonomische Grundlagen und Funktionsweise internationaler Finanzmärkte und Währungspolitik.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Bankmanagement (3 SSt., 4,5 ECTS)</p> <p>UV Recht der Finanzdienstleistungen: Bankrecht (1 SSt., 2 ECTS)</p> <p>VO Recht der Finanzdienstleistungen: Versicherungsrecht (1 SSt., 1,5 ECTS)</p> <p>VO Internationale Finanzmärkte und Währungspolitik (2 SSt., 4 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung C, Modul 1: Strategisches Human Resource Management</b>
Modulcode	WMC.M1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<i>Sachkompetenz:</i>

- Wissen über das Wesen des (Strategischen) Human Resource Management;
- Verständnis für die Bedeutung von sozialen, ökologischen, digitalen und ökonomischen Kontextfaktoren für organisationale Entscheidungen;- vertiefte Kenntnisse im europäischen Arbeits- und Sozialrecht und dessen Relevanz für das Human Resource Management;
- Wissen über die Position des Human Resource Management in und die Möglichkeiten der Einflussnahme auf organisationale Zusammenhänge;
- Kenntnisse aktueller Phänomene im strategischen Human Resource Management;
- Kenntnisse über die zentralen gesellschaftlichen Transformationsbewegungen und deren Auswirkungen auf organisationales Handeln im Bereich Human Resource Management.

*Methodenkompetenz:*

- Kenntnisse von Methoden im strategischen Human Resource Management und Fähigkeit zur Umsetzung von Maßnahmen unter Berücksichtigung insbesondere des rechtlichen Kontextes und konzeptioneller Hintergründe;
- Fähigkeit zur Analyse der für langfristige, weitreichende Human Resource Management Entscheidungen relevanten sozialen, ökologischen und ökonomischen Kontextfaktoren und konzeptionellen Hintergründe;
- Vertiefung der Fähigkeiten zur Bearbeitung arbeits- und sozialrechtlicher Fragestellungen mit nationalen und unionsrechtlichen Bezügen;
- Vertiefung der Fähigkeit zur Recherche und fallbezogenen Aufarbeitung nationaler und unionsrechtlicher Rechtsgrundlagen im Bereich des Arbeitsrechts und des Sozialrechts.

*Urteilskompetenz:*

- Kritische Beurteilung des aktuellen Human Resource Management und seiner strategischen Orientierung unter Bezugnahme auf den rechtlichen und kulturellen Kontext sowie dessen Auswirkung auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte;
- Kritische Beurteilung der Relevanz sozialer, ökologischer, digitaler und ökonomischer Kontextfaktoren für die organisationale Praxis;
- Erkennen von Möglichkeiten zur Entwicklung eines strategischen Human Resource Management;
- kritische Beurteilung von für das Human Resource Management relevanten rechtlicher Aspekte und von aktuellen rechtlichen Entwicklungen;
- Erkennen und kritische Beurteilung von aktuellen Phänomenen im strategischen Human Resource Management

*Handlungskompetenz:*

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einflussnahme auf die Position und Rolle des Human Resource Management in der Organisation;</li> <li>- informierte Zusammenarbeit mit dem Top-Management bei der Entwicklung und Umsetzung eines strategischen Human Resource Management;</li> <li>- Umsetzung eines rechtlich informierten sowie sozial und ökologisch legitimen strategischen Human Resource Management.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesen des (Strategischen) Human Resource Management;</li> <li>- Wirkung sozial-ökologischer Transformationen auf organisationale HRM Praxis sowie, vice versa, Auswirkungen von Human Resource Management Strategien und Praktiken auf soziale und ökologische Rahmenbedingungen;</li> <li>- relevante Vorgaben des nationalen und europäischen Arbeits- und Sozialrechts für Human Resource Management;</li> <li>- Positionen und Rollen des Human Resource Management in der Organisation;</li> <li>- Möglichkeiten der Einflussnahme auf strategische Entscheidungen und organisationale Outcomes durch sozial, ökologisch und ökonomisch legitime Managementansätze.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Europäische Dimensionen des Arbeits- und Sozialrechts (3 SSt., 5 ECTS)</p> <p>VO Human Resource Management im digitalen und sozialen Kontext (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>UV Human Resource Management International (1 SSt., 2 ECTS)</p> <p>VU Advanced Topics in Strategic Human Resource Management (1 SSt., 2 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung C, Modul 2: Angewandtes Human Resource Management</b>
Modulcode	WMC.M2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen über die Subfunktionen des Human Resource Management und über Praktiken, um sie zu erfüllen;</li> <li>- Wissen über arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Human Resource Management Praktiken;</li> <li>- Kenntnisse über die Wirkung von und mögliche Reaktionen auf Human Resource Management Praktiken;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis für die Gründe von Wirkungsweisen und Reaktionen auf Human Resource Management Praktiken.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der Methoden des funktionalen Human Resource Management und Fähigkeit zur praktischen Umsetzung von Human Resource Management Praktiken unter Bedachtnahme auf rechtliche Vorgaben und theoretische Hintergründe;</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse der für die jeweiligen Subfunktionen des Human Resource Management relevanten arbeits- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und theoretischen Hintergründe.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische Beurteilung der zur Verfügung stehenden Human Resource Management Praktiken;</li> <li>- Erkennen der relevanten rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen;</li> <li>- informiertes Abschätzen der Wirkung der eingesetzten Praktiken.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswahl von Human Resource Management Praktiken zur Erfüllung des Human Resource Management;</li> <li>- informierte Beratung des Linienmanagements bei der Umsetzung von Human Resource Management Praktiken.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Subfunktionen des Human Resource Management;</li> <li>- Human Resource Management Praktiken zur Umsetzung der Subfunktionen;</li> <li>- aktuelle Anwendungsfragen des Arbeits- und Sozialrechts mit besonderer Relevanz für die einzelnen Subfunktionen des Human Resource Management;</li> <li>- theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse über die Wirkungsweise von Human Resource Management Praktiken;</li> <li>- interdisziplinäre Herangehensweise um Human Resource Management Praktiken im gegebenen rechtlichen Kontext ausführen zu können.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Aktuelle arbeits- und sozialrechtliche Anwendungsfragen (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>SE Personalmanagement und Arbeitsrecht (2 SSt., 5 ECTS)</p> <p>UV Human Resource Management und digitale Technologien (2 SSt., 4 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung C, Modul 3: Evidenzbasiertes Human Resource Management</b>
Modulcode	WMC.M3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der wichtigen Schritte eines empirischen Forschungsprojektes.</li> <li>- Wissen über das qualitative und quantitative Forschungsparadigma.</li> <li>- Kenntnis von Methoden zur Datenerhebung.</li> <li>- Kenntnis von qualitativen und quantitativen Auswertungsmethoden.</li> <li>- Kenntnis von interdisziplinären Bezügen zwischen Human Resource Management und Arbeits- und Sozialrecht.</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur wissenschaftstheoretischen Einordnung von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellungen.</li> <li>- Fähigkeit zur methodisch hochwertigen, eigenständigen Durchführung eines wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsprojekts.</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen und kompetenten Mitarbeit in einem Team, das sich unter Einhaltung der in der Scientific Community etablierten Prinzipien der empirischen Forschung mit praktischen Anwendungen sowohl unter Verwendung qualitativer als auch quantitativer Methoden beschäftigt.</li> <li>- Fähigkeit zum softwareunterstützten Datenmanagement und -auswertung.</li> <li>- Fähigkeit zur interdisziplinären Betrachtung von Herausforderungen des HRM, insbesondere aus betriebswirtschaftlicher und juristischer Perspektive.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung von zur Forschungsfrage passenden Erhebungs- und Analysemethoden</li> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung des Forschungsdesigns und der Ergebnisse eigener und der empirischen Forschung Dritter</li> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung von Zusammenhängen zwischen Human Resource Management und den rechtlichen Rahmenbedingungen in denen Organisationen tätig sind.</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zur eigenständigen Durchführung eines empirisch qualitativen oder quantitativen Forschungsprojektes, das den wissenschaftlichen Standards der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften entspricht.</li> <li>- Befähigung zur eigenständigen Bearbeitung eines Themenfeldes im Human Resource Management unter rechtlichen Rahmenbedingungen.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Schritte in empirischen Forschungsprojekten.</li> <li>- empirische Methoden der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung.</li> <li>- qualitativ-induktive Datenanalyse und dazu passende Forschungsdesigns.</li> <li>- quantitativ-deduktive Datenanalyse und dazu passende Forschungsdesigns.</li> <li>- Verwendung von Auswertungssoftware zur qualitativen und quantitativen Datenanalyse.</li> <li>- interdisziplinäre Herangehensweise, um praktisch relevante Human Resource Management Aufgaben im gegebenen rechtlichen Kontext erfüllen zu können.</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Qualitative Methoden (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>UV Quantitative Methoden (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>SE Human Resource Management interdisziplinär (2 SSt., 5 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung D, Modul 1: Corporate Governance und Organisation</b>
Modulcode	WMD.M1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen über zentrale Organisationstheorien und deren Entwicklung</li> <li>- Wissen über Strukturen, Prozesse und Entscheidungslogiken von Organisationen im For- und Non-Profit-Bereich</li> <li>- Kenntnisse über spezifische Managementherausforderungen von Nonprofit-Organisationen</li> <li>- Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unternehmensführung und der unternehmensinternen Entscheidungskompetenzen</li> <li>- Wissen über die spezifischen Anforderungen der Unternehmensberichterstattung und im Speziellen der Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse organisationstheoretischer Analyseansätze zur Untersuchung organisationaler Phänomene</li> <li>- Fähigkeit zur systematischen Analyse organisationaler Problemstellungen unter Anwendung einschlägiger Organisationstheorien</li> <li>- Fähigkeit zur theoretisch fundierten Analyse von Nonprofit-Organisationen in ihrem institutionellen und gesellschaftlichen Kontext</li> <li>- Fähigkeit zur rechtlichen Beurteilung von Führungsentscheidungen und unternehmensinternen Entscheidungsprozessen</li> <li>- Spezifische Kenntnisse über die rechtlichen Anforderungen an die Unternehmensberichterstattung und im Speziellen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur reflektierten Anwendung von Organisationstheorien zur Erklärung organisationaler Strukturen, Prozesse und Verhaltensweisen</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Beurteilung unterschiedlicher Organisations- und Managementansätze im For- und Non-Profit-Bereich</li> <li>- Erkennen organisationsspezifischer Herausforderungen von Nonprofit-Organisationen im Vergleich zu For-Profit-Organisationen</li> <li>- Erkennen von unternehmensinternen Entscheidungskompetenzen</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Beurteilung einer Unternehmensberichterstattung und im Speziellen einer Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur theoriegeleiteten Reflexion organisationaler Entscheidungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur fundierten Diskussion wissenschaftlicher und praxisorientierter Fragestellungen im Bereich Organisation und Nonprofit Management</li> <li>- Fähigkeit zur Ableitung und kritischen Bewertung von Handlungsoptionen auf Basis organisationstheoretischer Konzepte.</li> <li>- Fähigkeit zur rechtlichen Beurteilung einer Führungsentscheidung und einer unternehmensinternen Entscheidungsfindung</li> <li>- Fähigkeit zur reflektierten Beurteilung einer Unternehmensberichterstattung und im Speziellen einer Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Organisationstheorien und ihre Entwicklung</li> <li>- Organisationsstrukturen, Entscheidungsprozesse und Governance-Mechanismen</li> <li>- Besonderheiten von Nonprofit-Organisationen hinsichtlich Zielsystemen, Steuerung und Legitimität</li> <li>- Management von Nonprofit-Organisationen im Spannungsfeld von Effizienz, Mission und institutionellen Anforderungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- rechtliche Rahmenbedingungen der unternehmensinternen Entscheidungsfindung</li> <li>- rechtliche Anforderungen an die Unternehmensberichterstattung und im Speziellen die Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VU Organisationstheorien (3 SSt., 4 ECTS)</p> <p>UV Nonprofit Management (2 SSt., 4 ECTS)</p> <p>UV Corporate Governance und Nachhaltigkeitsberichterstattung (2 SSt., 4 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung D, Modul 2: Umweltanalyse und Zirkularität</b>
Modulcode	WMD.M2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertieftes Wissen über Konzepte der Umweltanalyse, der Zirkularität sowie nachhaltiger Wertschöpfung im Marketing- und Konsumkontext</li> <li>- Fundiertes Verständnis von Transformationsprozessen von Märkten, Organisationen und Konsumpraktiken im Kontext sozial-ökologischer Krisen unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und rechtlicher Rahmenbedingungen</li> <li>- Wissen über die rechtliche Relevanz von Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten bei der Unternehmensführung</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Fähigkeit zum Erkennen und Analysieren von Wechselwirkungen zwischen Marktstrukturen, Konsumverhalten, rechtlichen Anforderungen an unternehmerische Entscheidungen und ökologischen Herausforderungen</li> <li>- Kenntnisse ausgewählter qualitativer und konzeptioneller Methoden zur Analyse von Nachhaltigkeits-, Transformations- und Zirkularitätsprozessen unter Einbezug der rechtlichen Anforderungen an Führungsentscheidungen.</li> <li>- Fähigkeit zur rechtlichen Beurteilung von Führungsentscheidungen unter Einbeziehung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende sind in der Lage, empirische und konzeptionelle Arbeiten zu Umweltanalyse, Zirkularität und Konsumtransformation auch im Lichte rechtlicher Anforderungen an Führungsentscheidungen kritisch zu beurteilen</li> <li>- Sie können Möglichkeiten zur Gestaltung innovativer Markt- und Konsumstrukturen unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer, gesellschaftlicher und rechtlicher Zielkonflikte erkennen</li> <li>- Studierende können unterschiedliche disziplinäre Perspektiven, insbesondere aus Wirtschaft und Recht, systematisch vergleichen und einordnen</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse in Organisationen und Märkten im Kontext nachhaltiger und zirkulärer Transformation unter Berücksichtigung rechtlicher Restriktionen und Gestaltungsräume für unternehmerische Führungsentscheidungen</li> <li>- Umsetzung von Lösungsansätzen zur Förderung zirkulärer Wertschöpfung und verantwortungsvollen Konsums im Rahmen der rechtlichen Anforderungen an unternehmerische Führungsentscheidungen</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltanalyse als Grundlage strategischer Entscheidungen in Marketing, Konsum- und Nachhaltigkeitskontexten unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen</li> <li>- Zirkuläre Geschäftsmodelle, innovative Wertschöpfung und Markttransformation im Spannungsfeld von Marktmechanismen und Regulierung</li> <li>- Wandel von Konsumpraktiken und Konsummustern sowie deren rechtliche und institutionelle Einbettung</li> <li>- Interdisziplinäre Perspektiven auf sozial-ökologische Krisen (insbesondere Nachhaltigkeit, Klimawandel und Transformation von Konsum- und Marktstrukturen) an der Schnittstelle von Wirtschaft und Recht</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Marketing im zirkulären Kontext (2 SSt., 4 ECTS)</p> <p>VU Ökologische Performance, Märkte und Konsum (2 SSt., 3 ECTS)</p> <p>SE Interdisziplinäres Seminar: Corporate Governance und nachhaltiges Management von Organisationen (2 SSt., 5 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	<b>Spezialisierung D, Modul 3: Methoden</b>
Modulcode	WMCD.M3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der wichtigen Schritte eines empirischen Forschungsprojektes.</li> <li>- Wissen über das qualitative und quantitative Forschungsparadigma.</li> <li>- Kenntnis von Methoden zur Datenerhebung.</li> <li>- Kenntnis von qualitativen und quantitativen Auswertungsmethoden.</li> <li>- Verständnis zentraler Forschungsdesigns in der Managementforschung</li> <li>- Kenntnis der Struktur, Argumentationslogik und methodischen Positionierung empirischer Fachartikel</li> </ul> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur wissenschaftstheoretischen Einordnung von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellungen.</li> <li>- Fähigkeit zur methodisch hochwertigen, eigenständigen Durchführung eines wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsprojekts.</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen und kompetenten Mitarbeit in einem Team, das sich unter Einhaltung der in der Scientific Community etablierten Prinzipien der empirischen Forschung mit praktischen Anwendungen sowohl unter Verwendung qualitativer als auch quantitativer Methoden beschäftigt.</li> <li>- Fähigkeit zum softwareunterstützten Datenmanagement und -auswertung</li> <li>- Fähigkeit zur systematischen Analyse und methodenkritischen Diskussion empirischer Studien der Managementforschung</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion methodischer Entscheidungen im Spannungsfeld von Theorie, Forschungsfrage und Datenbasis</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung von zur Forschungsfrage passenden Erhebungs- und Analysemethoden</li> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung des Forschungsdesigns und der Ergebnisse eigener und der empirischen Forschung Dritter</li> </ul> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befähigung zur eigenständigen Durchführung eines empirisch qualitativen oder quantitativen Forschungsprojektes, das den wissenschaftlichen Standards der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften entspricht.</li> <li>- Befähigung zur aktiven und fundierten Teilnahme an wissenschaftlichen Diskursen auf Basis empirischer Forschungsarbeiten.</li> </ul>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Schritte in empirischen Forschungsprojekten</li> <li>- empirische Methoden der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung.</li> <li>- qualitativ-induktive Datenanalyse und dazu passende Forschungsdesigns.</li> <li>- quantitativ-deduktive Datenanalyse und dazu passende Forschungsdesigns.</li> <li>- Verwendung von Auswertungssoftware zur qualitativen und quantitativen Datenanalyse</li> <li>- Analyse und Diskussion ausgewählter empirischer Studien aus führenden Fachzeitschriften der Managementforschung</li> <li>- Vergleich unterschiedlicher Forschungsdesigns und Evidenzstrategien im Hinblick auf ihre theoretischen und praktischen Implikationen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Qualitative Methoden (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>UV Quantitative Methoden (2 SSt., 3,5 ECTS)</p> <p>SE Forschungsdesigns in der Managementforschung (2 SSt., 5 ECTS)</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

---

Impressum  
 Herausgeber und Verleger:  
 Rektor der Universität Salzburg  
 Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh  
 Kapitelgasse 4-6  
 A-5020 Salzburg